

# Turnierordnung

## Präambel

Diese Turnierordnung kann und soll nicht alles regeln und sie wurde bewusst auf die wichtigsten Punkte beschränkt.

Vor Gründung des e. V. Gab es jahrzentelang keine schriftliche Fixierung, sondern lediglich mündliche „Überlieferungen“ und Absprachen, was auch völlig ausgereicht hat.

Es werden nur die wichtigsten Regeln aufgeführt, grundsätzliches oder allseits bewährtes wird nicht erwähnt.

### 1. Grundsatz

Turniere können von jedem Xiangqiinteressierten und Regelkundigen ausgerichtet werden. Es gibt keine besonderen Vorgaben für Ort und Zeit. Bewährt hat sich das Wochenende, damit auch Reiselustige sich die Teilnahme organisieren können.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass sich immer mindestens fünf Turniere an den verschiedensten Orten über das Jahr verteilt ergeben.

### 2. Bekanntgabe

Nach Möglichkeit sollte der Ausrichter Ort und Zeit möglichst frühzeitig bekannt geben. Ebenso muss der Ausrichter spätestens 14 Tage vor dem Turnier eine schriftliche Ausschreibung zur Verfügung stellen. Gerne kann er sich an die bestehenden auf unserer Homepage orientieren!

### 3. Durchführung

Es müssen mindestens fünf Runden gespielt werden und eine Mindestteilnehmerzahl von fünf vorliegen, damit es zur allgemeinen Wertung herangezogen wird (siehe auch Punkt 4. ff.). Standard ist das Schweizer System, es kann aufgrund der Teilnehmerzahl auch davon abgewichen und z.B. „Jeder-gegen-jeden“ gespielt werden.

Die letztendliche Entscheidung obliegt dem Turnierausrichter vor Ort.

Die Mindestbedenkzeit für die Wertung (siehe Punkt 4. ff.) beträgt 30 Minuten für jeden Spieler.

### 4. Zweck

Neben der allgemeinen Spielfreude, dem sportlichen Wettbewerb und auch dem Austausch und geselligen Miteinander dienen die Turniere folgendem:

- Ermittlung der ELO-Spielstärke. Jeder Teilnehmer wird dazu auf der Rangliste unserer Homepage gelistet.
- Qualifizierung zur „Deutschen Xiangqi-Meisterschaft“. Diese wird zum Saisonende ausgetragen, was in aller Regel vor den Sommerferien stattfindet.

### 5. Regeln zur DM

- Die sechs besten Spieler der laufenden Saison qualifizieren sich zur Deutschen Meisterschaft.
- Es besteht bei Qualifizierung natürlich keine Verpflichtung zur Teilnahme.
- Die Qualifizierung wird durch die Punktzahl der mitgespielten Turniere festgestellt.
- Für diese Punktzahl werden die beiden besten Turniere pro Spieler gewertet; zwei Turniere sind auch Pflicht.
- In aller Regel werden die Turniere durch sechs Runden ausgetragen. Also kann sich ein Qualifikant mit maximal 12 Punkten aus seinen beiden besten Turnieren qualifizieren.
- Sollte die Rundenzahl abweichen, wird die Punktzahl entsprechend hoch- oder abgerechnet.  
Beispiele:  
Erreicht ein Spieler bei einem 5-Runden-Turnier 4,5 Punkte, bekommt er 5,5 angerechnet (4,5 x 1,2 aufgerundet auf 5,5). Bei allen gewonnenen 5 Runden bekäme er somit die vollen möglichen 6 Punkte (5 x 1,2).  
Erreicht ein Spieler bei einem 8-Runden-Turnier 6 Punkte, bekommt er 4,5 angerechnet (6 x 0,75).
- Durch Freilos gewonnene Spiele werden voll gewertet.

Die Turnierordnung kann natürlich jederzeit ergänzt oder angepasst werden.